

people



# Finance *your* Life

Das sagt sich so leicht. Finanzen und Frauen sind noch immer ein Tabuthema. Die eigenen Finanzen in die Hand zu nehmen, ist für viele Frauen nach wie vor eine Überwindung. Die Expertinnen unseres Finanz-Podiums motivieren, genau das zu tun: Finance your life.

*Text* Uschi Pöttler-Fellner

**G**eld ist eine Sache, bei der uns Mädchen nicht der richtige Umgang gelehrt wurde – wir sollten bescheiden sein und sparen. Über Geld spricht man nicht und oft verschweigt man, was man verdient. Es gibt sehr viele Frauen, die in Top-Positionen sind und trotzdem ein Problem haben, wenn es die eigene Vorsorge betrifft oder wenn es darum geht, das Thema Geld beim Vorgesetzten oder auch dem eigenen Mann anzusprechen.

Beim „Women Power Day“ im Park Hyatt wurde auf die Finanzen deshalb besonderes Augenmerk gelegt: In einer spannenden Podiumsrunde ging es um falsch verstandene weibliche Bescheidenheit – und wie wir solche Verhaltensmuster ändern und durchbrechen können. Fazit: Es ist gar nicht so schwer, wenn man sich mit der Thematik einmal intensiver auseinandersetzt. Just do it! ●

Stock by Gettyimages, Lukas Gerner, Michael Smol

## Kasia Greco

VIZEPRÄSIDENTIN DER WK WIEN

Der Mut sich selbstständig zu machen, hat sehr viel damit zu tun, hinauszugehen und seinen Wert auch zu bepreisen. Frauen setzen ihre Dienstleistungen zu niedrig an. Das Netzwerk von „Frauen in der Wirtschaft“ dient unter anderem auch dem Austausch, um offen über Ideen zu sprechen und sich gegenseitig Mut zu machen und gleichzeitig auch Hilfe anzunehmen. Frauen sind oft der Meinung, sich selbst etwas beweisen und die Welt alleine retten zu müssen.

### Ich rate den Frauen in Finanzfragen Folgendes:

Hinschauen, sich mit den Zahlen auseinandersetzen.

Ich bemerke sehr wohl und immer wieder, dass Frauen sich ungerne mit Zahlen beschäftigen und ungerne darüber reden. Sie sollten Pensions-Splitting auch aktiv einfordern. Nur wenn wir uns mit Geld auseinandersetzen, verstehen wir Geld, und wenn wir Geld verstehen, können wir damit richtig und gezielt umgehen. Man soll Mut haben hinzuschauen, Geld in die Hand nehmen und einen Preis für seine Leistung verlangen, und zwar mit erhobenem Kopf, und wenn wir das schaffen, dann ist es ganz egal in welcher Branche. Wir müssen uns mit diesem Thema auseinandersetzen.



## Theresa Leibnitz

GRUPPENLEITERIN PAYMENT SOLUTIONS  
RAIFFEISENLANDESBANK NÖ-WIEN

Das Bild der Bankbeamtin hat sich geändert. Wenn Kundinnen Fragen zu den digitalen Produkten haben, dann ist die Erwartung da, dass auch die Beraterin, bei der ich früher einfach nur mein Konto eröffnet habe, mir Fragen dazu beantworten kann. Da ist von unseren Beraterinnen sehr viel Offenheit und Lernbereitschaft erforderlich. Digital Banking gehört zu unserem täglichen Doing. Wir entwickeln die Prozesse weiter und beschäftigen uns mit den Trends. Wir sehen an den Nutzungszahlen, wie gut diese neuen Services angenommen werden.

**Wie bewegen wir Frauen zur Vorsorge?** Wir haben sehr viel Informationsangebot, extra Veranstaltungen und natürlich auch Beratungsgespräche. Ich selbst habe mit meinem Partner in Eigentum investiert, das ist mein Fokus und nebenbei in Exchange Traded Fonds. Ich habe zwar auch klassische Sparprodukte – Bausparer und einen normalen Fond, aber ich würde sagen hauptsächlich Immobilien.

people



## Marlena Mayer

STRATEGIE-UND KOMMUNIKATIONSPRESSESPRECHERIN  
DER INDUSTRIELLENVEREINIGUNG

Es geht darum, dass man schon in frühen Jahren anfängt, Kinder und Jugendliche in das Thema Finanzen einzuführen und erklärt, wie ein Wirtschaftssystem funktioniert. Auch das Thema Berufswahl spielt da eine Rolle. Es gibt Lebenskommentarprofile, die man sich anschauen kann, dann weiß man auch ungefähr, worauf man hinsteuert. Die Stiftung Wirtschaftsbildung bietet in Schulen ein Pilotprojekt an, um Bewusstseinsbildung als Unterrichtsfach einzuführen.

**Privat investiere ich in meine Altersvorsorge.** Ich bin sehr oft mit dieser Absicherungs-Thematik konfrontiert, wenn man als Frau alleine auf sich gestellt ist. Mein Appell wäre dabei, dass man sich mehr auf die Eigenverantwortung beruft und sich auch als junge Frau mit Finanzen auseinandersetzt. Die Politik sollte stärkere Anreize setzen, sei es das Arbeiten in der Pension, die Vollzeitarbeit oder das Thema der Kinderbetreuung.



## Alexandra Morgl

MARKETING- UND PR-LEITUNG **SILVER LIVING**

Der Großteil unserer Investor\*innen sind Männer und die Bewohner unserer Wohnprojekte sind hauptsächlich Frauen. Die Frauen werden einfach älter als die Männer. Immer mehr Österreicher werden immer älter, es ist ein enormer Bedarf für Seniorenwohnen da. Wir haben aktuell einen Bedarf von 80.000 Seniorenwohnungen, die gebraucht werden, bis 2030 soll das sogar auf 100.000 steigen.

**Es ist ein relevantes Thema,** mit dem man sich auseinandersetzen sollte. Es ist legitim, auch in diese Projekte zu investieren. Wir haben auch das Gefühl, dass Alter in Österreich kein gern gesehenes Thema ist, niemand möchte alt sein, und wir finden es wichtig, dieses Thema positiver zu besetzen, mit einem schönen Bild, mit dem man den späteren Lebensabschnitt verbindet, wie etwa Greta Silver mit ihrem coolen Auftreten und Aussehen.

## Karin Mair

DELOITTE

Ich komme aus einem Osttiroler Dorf, da war das sehr klassisch: Der Mann hat das Geld und damit sind die Regeln bestimmt. Das war sehr gut für mich, denn es hat mich motiviert, meine Ausbildung durchzuhalten, zu studieren und wegzugehen. Mein Antreiber war: Freiheit durch die finanzielle Unabhängigkeit. Mir ist es wichtig, meiner 8-jährigen Tochter zu erklären, dass sie Geld und seinen Wert zu schätzen weiß. Sie bekommt 10 Euro Taschengeld in der Woche und sieht wie wenig 10 Euro wert sind. Empfohlen werden 2 Euro Taschengeld pro Woche. Ich weiß nicht, was sich ein Kind mit 2 Euro kaufen könnte. Auch mit 10 Euro geht sich nur mehr knapp eine bessere Jause aus. Und meine Tochter muss bezahlte Hausarbeit machen.

**Egal wie viel meine Mutter gearbeitet hat,** sie hat zu wenig verdient, um sich Vorsorge leisten zu können. Das heißt meine Mutter ist von Altersarmut betroffen, weil ihre Pension 1020 Euro beträgt. Und das ist die Mehrheitssituation in diesem Land, obwohl die meisten Frauen ein Leben lang gearbeitet haben. Deswegen setze ich mich auch für das Thema steuerschonenden Zuverdienst in der Pension ein, sonst ist diese Erwerbsarbeit kontraproduktiv, was die Besteuerung betrifft.

